

## Einführung

Der Klimawandel stellt die wohl größte Bedrohung für die Lebensgrundlage der kommenden Generationen dar. Um auf die sich anbahnenden Katastrophen und die dadurch entstehenden Probleme hinzuweisen, haben sich in den letzten Jahren viele junge Menschen in verschiedenen aktivistischen Bewegungen zusammengeschlossen. Für den Erhalt einer lebenswerten Zukunft machen sich in Deutschland vor allem *Fridays for Future*, *Extinction Rebellion* und die *Letzte Generation* stark.

In dieser Arbeit wird sich anhand verschiedener Text-Mining-Methoden mit der Kommunikation der drei genannten Gruppen auseinandergesetzt.

## Forschungsfrage

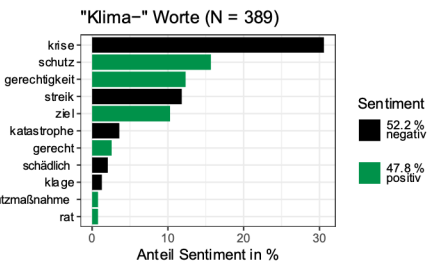
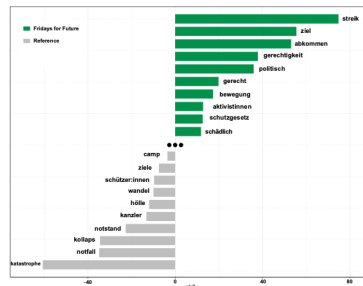
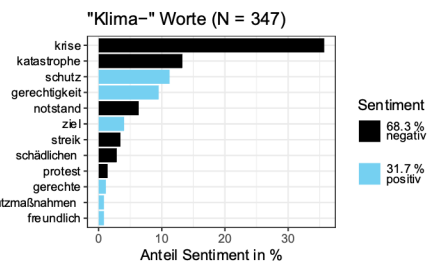
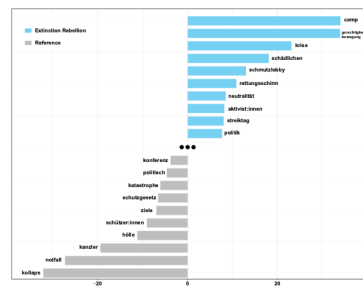
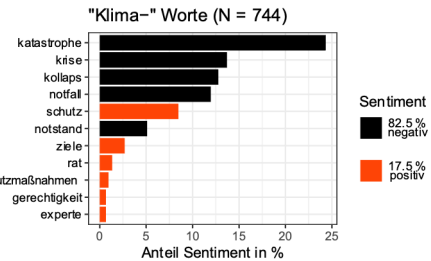
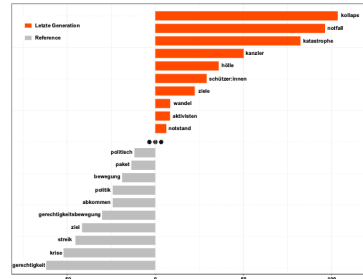
Wie kommunizieren die Organisationen über das Thema Klima? Welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten lassen sich feststellen?

### Analyse

**Word Clouds**  
Visualisierung der Häufigkeiten der Klimabegriffe

**Keyness**  
Repräsentative Wörter in Abgrenzung zu den anderen Aktivist:innenbewegungen

**Sentiment**  
Relativer Anteil der Worte am Gesamtsentiment



## Datengrundlage

Datengrundlage bilden alle Pressemitteilungen, welche die Organisationen auf ihren Webseiten zur Verfügung stellen, und von dort mit einem selbst geschriebenen Python-Scripts gescraped wurden. Der Korpus umfasst:



307 Pressemitteilungen  
von 10/2021 bis 03/2023



119 Pressemitteilungen  
von 10/2019 bis 05/2023



110 Pressemitteilungen  
von 01/2019 bis 06/2023

## Vorverarbeitung der Daten

- Compound-Tokens-Lexikon mit relevanten Namen
- Entfernung von deutschen und englischen *stop words*, Nummern, Punctuation und Symbolen
- Erstellung einer Tokenliste aller „Klima“-Wörter wie beispielsweise Klimakrise, Klimahölle und Klimaschutz
- Erstellung einer Document Feature Matrix

## Methode

- Berechnung der Euclidian Distance und Keyness mit verschiedenen *quanteda* packages
- Sentimentanalyse unter Nutzung des Sentiment-Wörterbuchs *SentiWS*
- Erstellung der Plots mit *ggplot2*

## Ergebnisse und Fazit

*Fridays for Future* und *Extinction Rebellion* sind sich in ihrer Kommunikation ähnlicher, im Vergleich zur *Letzten Generation*. Bereits durch die *Euclidian Distance* festzustellen, bestätigt sich der Eindruck anhand der verwendeten Begriffe, ihrer Häufigkeiten und Sentimente in Bezug auf das Thema Klima. Gleiches wird auch bei der Keyness deutlich.

Die *Letzte Generation* weist einen hohen Anteil an negativen Sentimenten auf (82.5 %). Außerdem verwenden sie einzelne Begriffe wie „Klimahölle“ oder „Klimakollaps“, die keine der anderen Bewegungen verwendet und welche stark negativ aufgeladen sind.

Die vorliegenden Ergebnisse stellen nur einen kleinen Ausschnitt der Kommunikation der Klimabewegungen dar und können als Ausgangspunkt für weitere Untersuchungen dienen.

## Ausblick

Die beschriebene Untersuchung befasst sich ausschließlich mit der Kommunikation der Klimaaktivist:innen selbst.

Weiterführend könnte die Kommunikation über die Organisationen in der öffentlichen Presseberichterstattung betrachtet und mit der Eigendarstellung verglichen werden. Auch die Kommunikation über andere Kanäle (wie Social Media) durch Presse, Nutzer oder die Organisationen selbst, könnten in weitere Untersuchungen einfließen.